



**In der „Und-Ära“ erfolgreich sein:
Wie Druckereien den Offset- und
Digitaldruck für sich nutzen**



In der „Und-Ära“ erfolgreich sein: Wie Druckereien den Offset- und Digitaldruck für sich nutzen

Die weltweite Druckindustrie ist in eine neue Phase eingetreten, die sich am besten als die „Und-Ära“ bezeichnen lässt, in der die kombinierte Verwendung von Digital- und Offsetdruckmaschinen den Wettbewerbsvorteil von Druckereien verändert. Der „Und-Ära“-Ansatz versetzt Akzidenzdruckereien in die Lage, die spezifischen Stärken beider Technologien auszuschöpfen, um ihre betriebliche Rentabilität zu verbessern und ihren Kunden ein Höchstmaß an Flexibilität, Qualität und Effizienz zu bieten.

Durch die Kombination der Flexibilität, kurzen Durchlaufzeiten und Personalisierungsmöglichkeiten des Digitaldrucks mit der hohen, gleichbleibenden Ausgabequalität und Wirtschaftlichkeit des Offsetdrucks bei hohen Auflagen können Druckdienstleister ihren Kunden eine vielseitige und effiziente Lösung anbieten. Dieses hybride Modell ermöglicht die Produktion von hochqualitativen Druckerzeugnissen in hohen Auflagen und gleichzeitig Individualisierung und On-Demand-Druck, was letztendlich die Produktivität steigert, Makulatur senkt und neue Möglichkeiten für zielgerichtetes Marketing und Kundenbindung eröffnet.

Druckdienstleister, die sich diesen „Und-Ära“-Ansatz zu eigen machen, sind in einer starken Position, um die vielfältigen und sich wandelnden Anforderungen ihrer Kunden mit größerer Effizienz und Kreativität zu erfüllen. Druckereien, die beide Druckverfahren integrieren, können unterschiedlichste Anforderungen erfüllen, ihre Produktivität steigern und innovative Lösungen anbieten, die den aktuellen Bedürfnissen ihrer Kunden gerecht werden. Dieses konstruktive Zusammenwirken hat eine bedeutende Entwicklung in der Druckbranche ausgelöst und führt sie in eine dynamischere und vielseitigere Zukunft.

WESENTLICHE ERGEBNISSE DER UMFRAGE

NAPCO Research hat eine Umfrage durchgeführt, um mehr über die „Und-Ära“ zu erfahren und fand dabei Folgendes heraus:

1. Der Digitaldruck wächst, ist aber weit davon entfernt, den Offsetdruck zu überholen.
2. Kosteneffizienz ist der Hauptvorteil eines „Und-Ära“-Ansatzes.
3. Der Digitaldruck wird nach wie vor hauptsächlich für Kleinauflagen genutzt.
4. Die Beherrschung der Workflow-Komplexität ist die größte Herausforderung bei der Integration des Offset- und des Digitaldrucks.
5. Der Digitaldruck erfordert eine umfassende Schulung der Mitarbeiter.
6. Druckverarbeitungstechnik stehen bei vielen Druckereien auf der Einkaufsliste.
7. Investitionen zielen darauf ab, Kosten zu senken und einen Wettbewerbsvorteil zu erlangen.



UMFRAGE ZUR ERKENNUNG VON TRENDS

NAPCO Research führte eine von Kodak gesponserte Studie durch, um herauszufinden, wie Druckbetriebe die Kombination von Digital- und Offsetdruck annehmen, welche Vorteile dies mit sich bringt und welche Herausforderungen damit verbunden sind. Druckereien in den USA, Deutschland und Japan nahmen an der Umfrage teil. (Demografische Daten der Umfrageteilnehmer s. Anhang.)

Die Umfrage ergab, dass Akzidenzdruckereien den „Und-Ära“-Ansatz erkennen und nutzen, wobei sie gesteigerte Flexibilität, eine bessere Qualität und Kosteneinsparungen als Hauptvorteile nennen. Die Teilnehmer der Umfrage gaben an, dass sie den Digitaldruck für Kleinauflagen und personalisierte Drucke nutzen, während sie für hochvolumige, qualitativ hochwertige Aufträge auf den Offsetdruck setzen. Die Umfrageergebnisse zeigten auch, dass Druckdienstleister in Schulung und Technologie investieren, um beide Verfahren nahtlos zu integrieren und so den unterschiedlichen Bedürfnissen ihrer Kunden gerecht zu werden.

WESENTLICHE ERKENNTNISSE DER UMFRAGE

Die Umfrage förderte die folgenden wesentlichen Erkenntnisse darüber zutage, warum Druckereien den Offset- und Digitaldruck kombinieren oder dies in Erwägung ziehen.

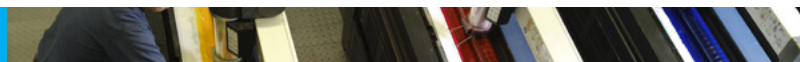
Erkenntnis 1: Das Digitaldruckvolumen nimmt zu, aber der Offsetdruck herrscht weiterhin vor.

Der Digitaldruck ist auf dem Vormarsch, er ergänzt den Offsetdruck aber eher, als dass er ihn ersetzt. Die meisten Umfrageteilnehmer – 60 % – gehen davon aus, dass ihre Digitaldruckproduktion zunehmen und der Offset abnehmen wird. Es ist allerdings wichtig zu beachten, dass sich die Antworten auf diese Frage auf die Richtung der Veränderung (Zunahme oder Abnahme) und nicht auf das Ausmaß beziehen. Das digitale Produktionsvolumen mag zunehmen, der Offsetdruck dominiert jedoch nach wie vor und macht einen beträchtlichen Anteil der Arbeit aus.

Akzidenzdruckereien gaben an, dass 71 % ihrer Aufträge auf Offsetdruckmaschinen und 19 % auf Digitaldruckmaschinen gedruckt werden. Über alle Länder hinweg gaben die Befragten an, dass 70 bis 73 % der Druckaufträge auf Offsetdruckmaschinen produziert werden.

Der Offsetdruck ist das vorherrschende Verfahren, mit dem der größte Teil des weltweiten Druckvolumens produziert wird, und er wird in absehbarer Zeit nicht verschwinden. Als Digitaldruckmaschinen auf den Markt kamen und Druckereien eine finanziell tragbare Produktion kleiner Auflagen sowie einen stärker automatisierten Prozess ermöglichten, reagierten die Hersteller von Offsetdruckmaschinen mit technologischen Innovationen. Heutige Offsetdruckmaschinen zeichnen sich durch schnelleres Einrichten und damit kürzere Rüstzeiten aus. Außerdem bieten sie eine verbesserte Automatisierung, was die Effizienz erhöht. Die Druckvorstufentechnologie hat sich ebenfalls weiterentwickelt, mit schnelleren, flexibleren und stärker automatisierten CTP-Systemen sowie regelbasierten Workflow-Lösungen, die die Produktionseffizienz steigern.

**Der Offsetdruck
dominiert nach wie vor
und wird hinsichtlich
Automatisierung und
Effizienz weiter verbessert.**



Beide Technologien haben sich einen festen Platz im Druckmaschinenarsenal der Branche gesichert, da Unternehmen erkannt haben, wie sich die Technologien gegenseitig ergänzen. Während einer Roundtable-Diskussion auf der drupa 2024 zum Thema Drucktechnik erläuterte Andy Robbins, Geschäftsführer von Blackmore Ltd. in Shaftesbury, Dorset, Vereinigtes Königreich, den Wert des „Und-Ära“-Ansatzes für sein Unternehmen. Robbins sagte: „Bei uns ist der Digitaldruck relativ neu, und das Schlüsselwort lautet Ergänzung. Im Akzidenzdruckgeschäft drucken wir Kleinauflagen, Aufträge mit variablen Daten und Vorabexemplare digital. Wir sind auch stark im Verpackungsdruck tätig. Auf unseren Digitaldruckmaschinen produzieren wir auch Verpackungs-Kleinserien oder Prototypen, sodass dies sicherlich ein wachsender Bereich für uns ist.“

In den nächsten drei Jahren erwartet mehr als ein Drittel der Befragten eine zunehmende Integration von Digital- und Offsetdruck sowie die Nutzung von Hybridlösungen.

Erkenntnis 2: Kosteneffizienz ist der Hauptvorteil eines „Und-Ära“-Ansatzes.

Die „Und-Ära“-Strategie verbessert die Kosteneffizienz von Akzidenzdruckereien signifikant, indem sie die Stärken beider Technologien nutzt. Der Hauptgrund, weshalb Druckereien sowohl Digital- als auch Offsetdruckmaschinen betreiben, ist nach Angaben von drei Vierteln der Umfrageteilnehmer die Kosteneffizienz des Technologie-Duos.

Bei einer Frage äußerten sich die Unternehmen, die sowohl Offset- als auch Digitaldruckmaschinen haben, zu den Auswirkungen des Digitaldrucks auf ihren Betrieb:

- Ein US-amerikanischer Druckbetrieb mit 100 Beschäftigten berichtete: „Er [der Digitaldruck] trägt dazu bei, die Produktionsgeschwindigkeit zu steigern und die Arbeitskosten zu senken, was die Produktivität erhöht und uns in die Lage versetzt, mehr Aufträge mit weniger Ressourcen zu bewältigen und somit die Rentabilität zu erhöhen.“
- Eine deutsche Akzidenzdruckerei mit mehr als 100 Mitarbeitenden kommentierte: „Der Digitaldruck hat die Makulatur reduziert, sodass wir unsere Betriebskosten senken konnten.“
- Eine japanische Druckerei mit 26–50 Mitarbeitenden berichtete: „Durch die Minimierung unserer Personalkosten und die Straffung von Betriebskosten haben wir unsere Gewinnspannen erheblich verbessert und unsere finanzielle Gesamtleistung gesteigert.“

Durch eine ausgewogene Kombination der Stärken von Offset- und Digitaldruckmaschinen können Akzidenzdruckereien ihre betriebliche Effizienz steigern, Kosten senken und qualitativ hochwertige, vielseitige Drucklösungen anbieten. Tabelle 1 zeigt den Wert, den die Befragten dem Betrieb von Digital- und Offsetdruckmaschinen beimessen. Neben der Kosteneffizienz, die für Druckereien in allen Ländern an erster Stelle steht, ermöglicht die Kombination aus Offset- und Digitaldruckmaschinen die Erfüllung von Kundenwünschen nach individueller Anpassung, kürzeren Durchlaufzeiten und Qualität bei gleichzeitiger Produktionsflexibilität.

„Der Digitaldruck hat die Makulatur reduziert, sodass wir unsere Betriebskosten senken konnten.“

— Deutsche Druckerei mit mehr als 100 Mitarbeitenden



Tabelle 1: Gründe für einen „Und-Ära“-Ansatz

F. Was sind die Hauptgründe dafür, dass Sie in Ihrem Unternehmen sowohl Digital- als auch Offsetdruckmaschinen betreiben?

	Gesamt n = 166	USA n = 118	Deutschland n = 32	Japan n = 16
Bietet Kosteneffizienz	75 %	70 %	84 %	88 %
Ermöglicht die Erfüllung von Kunden- Qualitätsanforderungen	61 %	59 %	67 %	63 %
Mehr Flexibilität und kürzere Durchlaufzeiten	58 %	52 %	81 %	63 %
Erfüllt Kundenanforderungen nach Individualisierung	57 %	50 %	75 %	69 %
Minimiert Produktionsabfälle/Makulatur	30 %	30 %	41 %	13 %

Quelle: NAPCO Research/Kodak 2024



Da sich Offsetdruckmaschinen ideal für hochvolumige, gleichbleibende Aufträge eignen, während Digitaldruckmaschinen bei Kleinauflagen und mit kurzen Durchlaufzeiten brillieren, können Druckereien durch die Kombination beider Verfahren eine breitere Palette an Aufträgen effizient abwickeln. Durch die Verwendung beider Druckmaschinentypen können Druckereien die Aufträge der jeweils kostengünstigsten Maschine zuweisen. Aufträge mit hohen Auflagen können im Offsetdruckverfahren gedruckt werden, während Kleinauflagen und personalisierte Aufträge im Digitaldruck abgewickelt werden können.

Erkenntnis 3: Der Digitaldruck wird in erster Linie als Verfahren für Kleinauflagen betrachtet.

Ein wesentlicher Vorteil des Digitaldrucks besteht darin, dass er sich hervorragend für die Kleinauflagenproduktion eignet. Da bei Digitaldruckmaschinen die umfangreichen Einrichtungsvorgänge entfallen, die beim Offsetdruck nötig sind, sind die anfänglichen Rüstkosten geringer. Wie Abbildung 1 zeigt, erklärten mehr als die Hälfte der Umfrageteilnehmer (54 %) zu der Frage, wie sich Digital- und Offsetdruck gegenseitig ergänzen, dass der Digitaldruck vor allem für Kleinauflagen verwendet wird, während der Offset vor allem für Großauflagen genutzt wird, da er sich durch eine hohe Qualität und Konsistenz bei hohen Auflagen auszeichnet. Darüber hinaus gaben 44 % der Druckereien an, dass der Digitaldruck hauptsächlich zur individuellen Anpassung/Personalisierung verwendet wird, während der Offsetdruck für die Massenproduktion eingesetzt wird.

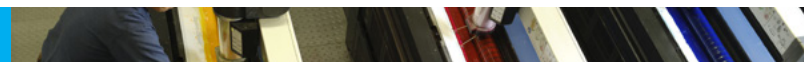
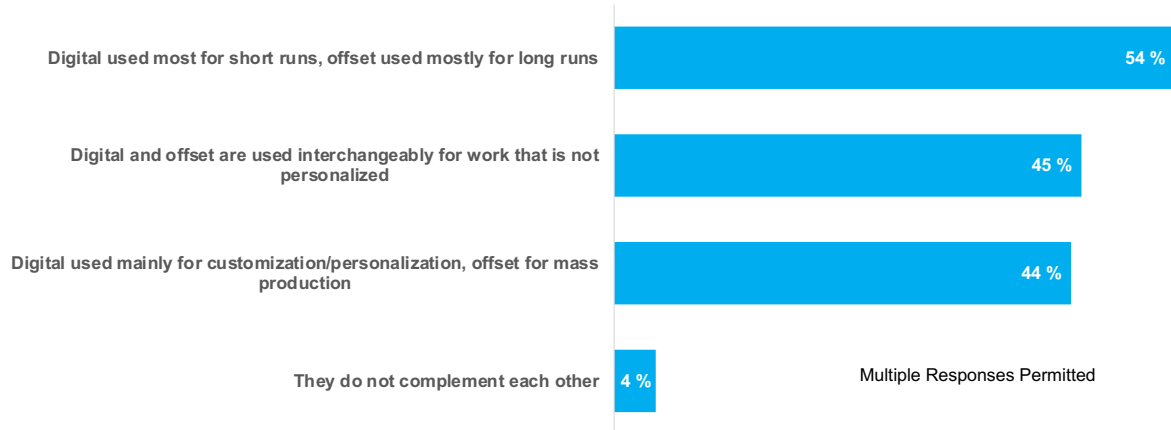


Abbildung 1: Die Vorteile der „Und-Ära“

Q. How do digital and offset printing technologies complement each other in your business?



n=166 Commercial Printers in USA, Germany, and Japan that Print on Both Offset and Digital Presses

Source: NAPCO Research/Kodak 2024

NAPCORESEARCH

Die Frage nach den Auswirkungen des Digitaldrucks auf ihren Betrieb beantworteten die Befragten folgendermaßen:

- „Geringere Rüstkosten haben kleinere Aufträge rentabler gemacht, die Effizienz der Arbeitsabläufe verbessert und Betriebskosten eingespart.“ - US-Druckerei mit über 100 Mitarbeitenden
- „Der Digitaldruck ist eine kostengünstigere Option, da keine teuren Druckplatten benötigt werden und kleinere Auflagen zu geringeren Kosten produziert werden können.“ – Japanische Akzidenzdruckerei mit 26–50 Beschäftigten
- „Der Digitaldruck hat die Makulatur reduziert, sodass wir unsere Betriebskosten senken konnten.“ – Deutsche Druckerei mit mehr als 100 Mitarbeitenden
- „[Der Digitaldruck] hat es uns ermöglicht, eine wachsende Zahl von Neukunden zu gewinnen und gleichzeitig die guten Beziehungen zu unseren bestehenden Kunden zu pflegen. Dadurch konnten wir nicht nur unseren Gesamtumsatz steigern, sondern auch unser Leistungsangebot erweitern.“ – US-Druckerei mit 26–50 Beschäftigten

Durch die Integration dieser beiden Druckverfahren können Druckdienstleister die unterschiedlichsten Marktanforderungen erfüllen, ihre Produktivität steigern und innovative Lösungen anbieten, die den sich wandelnden Kundenbedürfnissen gerecht werden. Die Synergie zwischen Offset- und Digitaldruckverfahren verschafft Druckereien einen Wettbewerbsvorteil, da sie ihre Vielseitigkeit hinsichtlich der Erfüllung von Kundenwünschen erhöht. Dies bringt die Entwicklung der Druckindustrie voran, indem es sie in eine dynamischere und anpassungsfähigere Zukunft führt.

Erkenntnis 4: Die größte Herausforderung bei der Integration des Offset- und des Digitaldrucks ist die Komplexität des Workflows

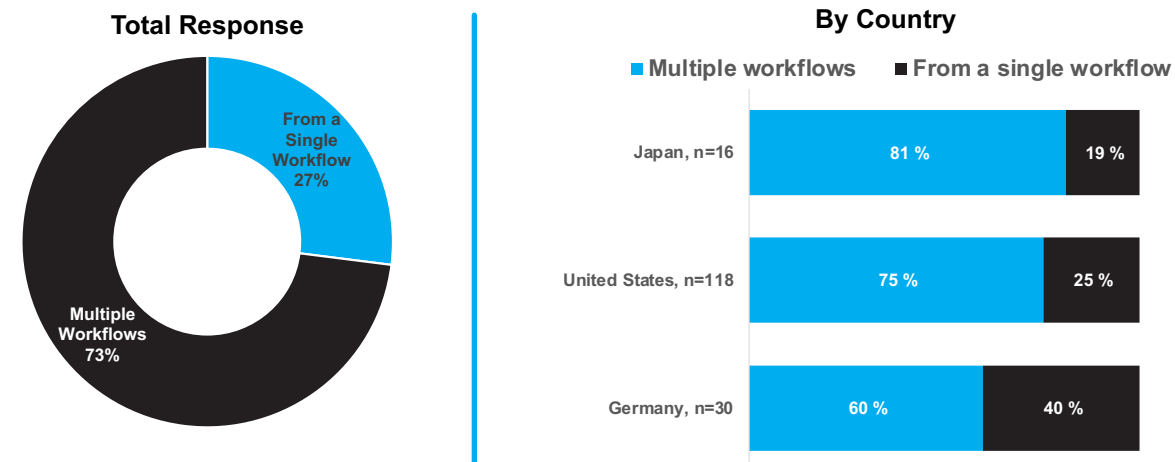
Die größte Herausforderung bei der Integration von Digital- und Offsetdrucktechnologien, die von 45 % der Befragten genannt wurde, ist die Komplexität des Workflows (z. B. die Fähigkeit von ERP-, MIS- und Produktionsworkflow-Tools, einen hybriden Workflow zu verwalten). Deutsche und japanische Umfrageteilnehmer gaben häufiger an, dass die Workflow-Komplexität eine Herausforderung darstellt (67 % bzw. 56 %), verglichen mit 37 % der Befragten in den USA.

Ein bedeutender Aspekt, der die Schwierigkeit der Integration von Produktionsabläufen verstärkt, ist, dass 73 % der Befragten, die sowohl auf Offset- als auch auf Digitaldruckmaschinen drucken, mehrere Workflows nutzen. Abbildung 2 zeigt, dass in den untersuchten Ländern mehrere Workflows üblich sind.

Ein Schlüsselfaktor für das Voranschreiten der „Und-Ära“ wird die Implementierung vereinheitlichter Workflows sein.

Abbildung 2: Mehrere Workflows kommen bei gemischter Produktion am häufigsten vor

Q. Overall, how are you managing your offset and digital printing workflow processes?



n=164 Commercial Printers in USA, Germany, and Japan that Print on Both Offset and Digital Presses

Source: NAPCO Research/Kodak 2024

NAPCO RESEARCH

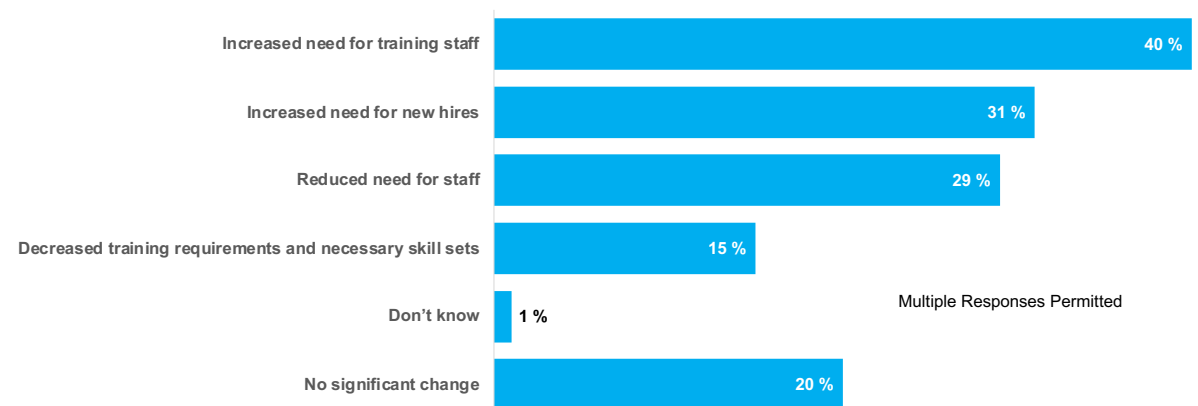
Die Verwaltung von zwei separaten Workflows kann die Auftragsflexibilität einschränken, die Terminplanung verkomplizieren, die Produktivität behindern, Ressourcen doppelt belasten, die Betriebskosten erhöhen, Engpässe schaffen und das Fehlerrisiko steigern. Ein Schlüsselfaktor für das Voranschreiten der „Und-Ära“ wird die Implementierung vereinheitlichter Workflows sein.

Erkenntnis 5: Die Einführung des Digitaldrucks erfordert eine spezielle Schulung des Personals, um erfolgreich zu sein, und ein integriertes, übergreifend geschultes Personal, das fähig ist, gemischte Workflows zu beherrschen.

Die Befragten gaben an, dass die Hinzunahme des Digitaldrucks eine verstärkte Schulung des Personals erfordert (Abbildung 3). Darüber hinaus gaben 43 % der Teilnehmer bei einer anderen Frage an, dass Workflow-Automatisierung und Integrationskompetenz für die Mitarbeitenden unerlässlich sind, damit sie Digital- und Offset-Technologien beherrschen können. Dies war die wichtigste Antwort, gefolgt von 43 %, die angaben, dass Farbmanagement von entscheidender Bedeutung ist.

Abbildung 3: Auswirkungen des Digitaldrucks auf Schulung und Personalausstattung

Q. How has the introduction of digital printing impacted your staffing and training requirements in any of the following ways?



n=164 Commercial Printers in USA, Germany, and Japan that Print on Both Offset and Digital Presses

Source: NAPCO Research/Kodak 2024

NAPCORESEARCH

Die Schulung des Personals in beiden Technologien war für 39 % der US-amerikanischen, 53 % der deutschen und 56 % der japanischen Befragten eine zentrale Herausforderung bei der Integration des Digital- und Offsetdrucks. Ein wahrscheinlicher Grund dafür, dass die Mitarbeiterschulung in beiden Technologien für die US-Druckereien eine geringere Herausforderung darstellte, ist die Tatsache, dass sie den Digitaldruck schon früh eingeführt und digitale Workflows bereits weitgehend integriert haben, was die Notwendigkeit einer zweifachen Schulung verringert.

Schulung ist der Schlüssel zur erfolgreichen Umsetzung des „Und-Ära“-Ansatzes, da sie den Mitarbeitenden hilft, zu verstehen, wie sich der Digitaldruck nahtlos in den gesamten Produktionsablauf integrieren lässt. Durch Investitionen in die Mitarbeiterschulung können Druckdienstleister die Vorteile der Digitaldrucktechnologie voll ausschöpfen und eine erfolgreiche Umstellung sicherstellen.

Außerdem erfordern Offset- und Digitaldruck unterschiedliche Qualifikationen des Personals, und die Maschinenbediener müssen beide Verfahren beherrschen. Jedes Druckverfahren hat seine eigene Komplexität. Der Offsetdruck erfordert Kenntnisse über Druckfarben, Druckplatten und mechanische Einstellungen, während der Digitaldruck Kenntnisse über die Datei-Erstellung, Farbmanagement und Maschinenwartung voraussetzt.

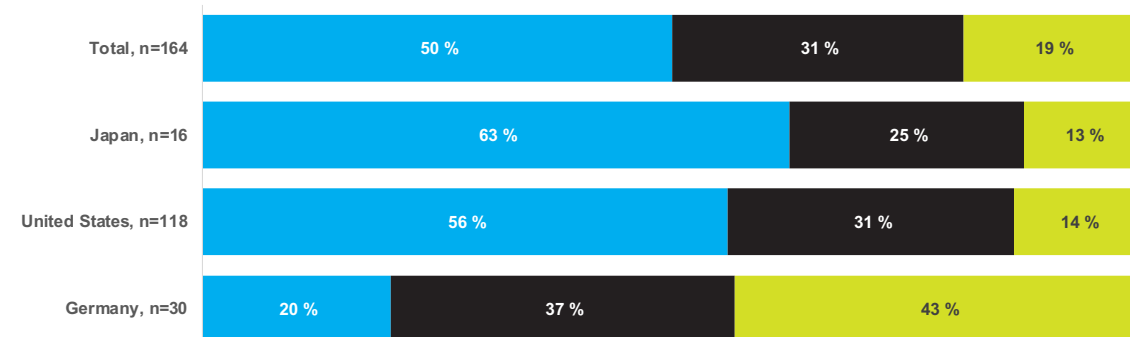
Die erfolgreiche Integration von Offset- und Digitaldruck-Workflows erfordert ein tiefes Verständnis der Funktionsweise der Verfahren und der Art und Weise, wie sie sich ergänzen können. Diese Integration kann komplex sein und erfordert gut ausgebildetes Personal, um sie effektiv umzusetzen.

Die Befragten, die über Offset- und Digitaldruckmaschinen verfügen, berichteten, dass nur die Hälfte ihrer Beschäftigten sowohl für den Offset- als auch für den Digitaldruck geschult ist (Abbildung 4).

Abbildung 4: Rolle des Druckmaschinenpersonals in gemischten Produktionsumgebungen

Q. Which of the following best describe the roles of your press operators?

■ Integrated (staff are cross-trained and handle both technologies) ■ Specialized (specific staff handle only digital or only offset)
■ Partially integrated (some staff are cross-trained, others specialized)



Commercial Printers in USA, Germany, and Japan that Print on Both Offset and Digital Presses

Source: NAPCO Research/Kodak 2024

NAPCORESEARCH

Um Digital- und Offsetdruckmaschinen beherrschen zu können, ist der Aufbau von Kompetenz und Fachwissen in den folgenden technischen Bereichen nötig:

- Workflow-Automatisierung und -integration
- Farbmanagement
- Digitaldrucktechnologien
- Tools für variable Daten

Durch die Investition in umfassende und kontinuierliche Schulungsprogramme kann sichergestellt werden, dass das Maschinenpersonal in der Lage ist, einen kombinierten Offset- und Digitaldruck-Workflow effizient zu bewältigen. Da sich die Druckindustrie ständig mit neuen Technologien und Verfahren weiterentwickelt, ist die kontinuierliche Schulung der Mitarbeitenden in Bezug auf Fortschritte im Offset- und Digitaldruck eine solide Strategie, um hohe Produktivität und Qualität zu gewährleisten und der Konkurrenz einen Schritt voraus zu sein.

Durch Investitionen in die Mitarbeiterschulung können Druckdienstleister die Vorteile der Digitaldrucktechnologie voll ausschöpfen und eine erfolgreiche Umstellung sicherstellen.

Erkenntnis 6: Druckverarbeitungstechnik steht bei vielen Druckereien auf der Einkaufsliste.

Die Druckweiterverarbeitung oder der Postpress-Bereich ist eine der arbeitsintensivsten Stufen der Druckproduktion. Viele Aufgaben und Prozesse, die für die Fertigstellung von Druckerzeugnissen erforderlich sind, sind zeitraubend, arbeitsintensiv und fehleranfällig. Investitionen in Druckweiterverarbeitungsanlagen sind für Druckereien unerlässlich, um die Vorteile eines kombinierten Digital- und Offsetdruck-Workflows zu maximieren. Die Umfrageergebnisse zeigen, dass die Druckweiterverarbeitung die wichtigste Investition ist, die die Befragten mit Offset- und Digitaldruckmaschinen in den nächsten 12 bis 24 Monaten tätigen wollen.

Binde- und Weiterverarbeitungsmaschinen sind erwünschte Investitionen, um die Vorteile des „Und-Ära“-Ansatzes zu nutzen. Die durch den Digitaldruck ermöglichten Kleinauflagen und Aufträge mit Individualisierung erfordern häufige Umstellungen in der Weiterverarbeitung, was zu Ineffizienzen führen und den Prozess verlangsamen kann. Außerdem können Digitaldruckmaschinen mit hoher Geschwindigkeit produzieren, wenn aber die Weiterverarbeitungstechnik nicht mithalten kann, entsteht ein Engpass, der den gesamten Produktionsprozess verlangsamt.

Da der Anteil von Digitaldruckaufträgen zunimmt, stellen Druckdienstleister häufig fest, dass ihre konventionelle Weiterverarbeitungstechnik für digitale Formate und Mengen nicht ideal geeignet ist. Der zunehmende Druck, Kleinauflagen innerhalb enger Lieferfristen zu produzieren, hat viele Druckdienstleister dazu veranlasst, nach neuen Alternativen zu suchen.

Heute sind automatische Binde- und Falzmaschinen am Markt verfügbar, die eine Vielzahl von Formaten und Größen verarbeiten können. Diese Maschinen verbessern die Effizienz und verringern den manuellen Arbeitsaufwand.

Erkenntnis 7: Druckereien erwarten, dass ihre Investitionen in beide Technologien die Kosten senken und ihnen einen Wettbewerbsvorteil verschaffen.

Druckereien haben hohe Erwartungen an ihre Technologieinvestitionen. Wie Tabelle 2 zeigt, gaben die Befragten an, dass die Prioritäten ihres Unternehmens bei der Bewertung von Investitionen in Produktionstechnik darin bestehen, Wettbewerbsvorteile zu erzielen, Kosten zu senken, die Qualität zu verbessern, die Kompatibilität mit der aktuell genutzten Technologie zu gewährleisten und das Geschäft auszubauen.



Tabelle 2: Entscheidungsfaktoren für die Investition in Drucktechnik

F: Wie wichtig sind die folgenden Faktoren bei Ihrer Entscheidung über eine Investition in Drucktechnik?

Als extrem/sehr wichtig eingestuft

	Gesamt, n = 230	Nur Offset, n = 64	Digital und Offset, n = 166
Wettbewerbsvorteil erlangen	71 %	66 %	73 %
Langfristige Einsparung von Betriebskosten	69 %	67 %	69 %
Kosten pro Druck/Auftrag	66 %	59 %	68 %
Qualitätsverbesserung	65 %	64 %	66 %
Kompatibilität mit bestehendem Workflow	64 %	63 %	64 %
Erschließung von neuem Geschäft	64 %	55 %	64 %

Basis: Akzidenzdruckereien in den USA, Deutschland und Japan
Quelle: Quelle: NAPCO Research/Kodak 2024



Der „Und-Ära“-Ansatz geht auf diese Investitionsprioritäten ein, indem er die Stärken des Digital- sowie des Offsetdrucks effizient nutzt. Akzidenzdruckereien, die diese Strategie verfolgen, erweitern ihre Geschäftsmöglichkeiten, bleiben ihren Mitbewerbern voraus und erzielen langfristige Erfolge.

ABSCHLIESSENDE GEDANKEN

Die „Und-Ära“ markiert eine transformative Phase für die weltweite Druckindustrie, in der die kombinierte Nutzung von Digital- und Offsetdruckmaschinen den Wettbewerbsvorteil neu definiert. Die Umfrageteilnehmer nutzen die einzigartigen Stärken beider Druckverfahren, um ihre Flexibilität zu erhöhen, die Produktivität zu steigern, die Qualität zu verbessern und Kundenanforderungen besser zu erfüllen. Dieser integrierte Ansatz ermöglicht es Akzidenzdruckereien, die vielfältigen Anforderungen des heutigen Marktes zu erfüllen und gleichzeitig in einer sich ständig weiterentwickelnden Landschaft erfolgreich zu sein. Die Umfrageergebnisse zeigen, dass die Umsetzung der „Und-Ära“-Strategie dafür sorgt, dass Druckdienstleister einen außergewöhnlichen Wert bieten, ihrer Konkurrenz voraus sein und in einer dynamischen Branche weiterhin innovativ bleiben können.

ANHANG: DEMOGRAFISCHE DATEN DER UMFRAGE

Eine Online-Umfrage wurde an Druckereien in den USA, Deutschland und Japan verteilt. Um für die Teilnahme in Frage zu kommen, mussten Akzidenzdruckereien mindestens 25 Beschäftigte haben. Abbildung A-1 veranschaulicht die Aufschlüsselung der Umfrageteilnehmer nach Mitarbeiterzahl, sowohl insgesamt als auch nach den einzelnen Ländern.

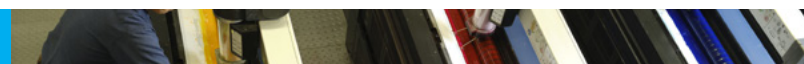
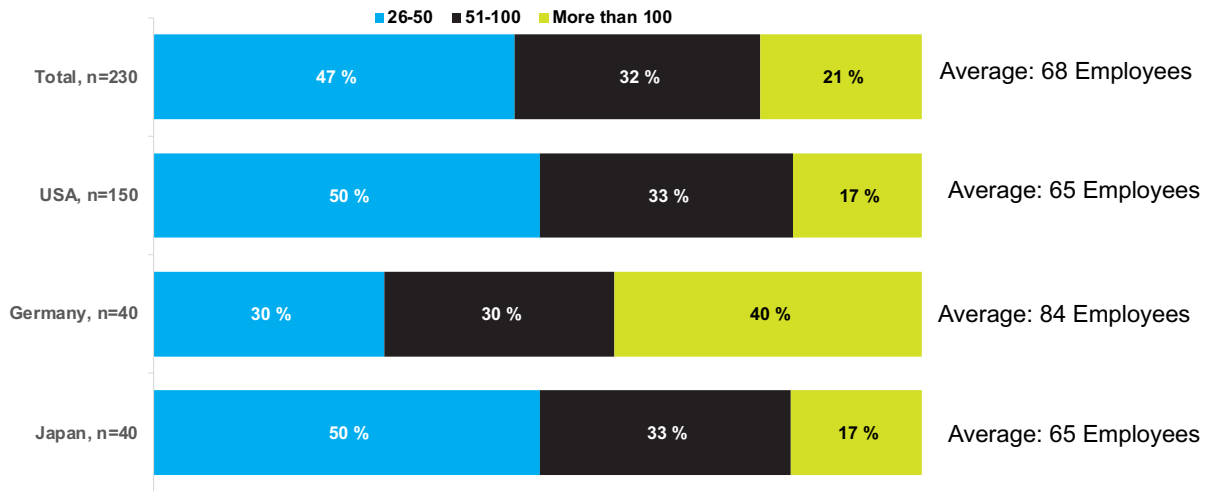


Abbildung A-1: Befragte nach Mitarbeiterzahl

Q. How many employees does your print business have?



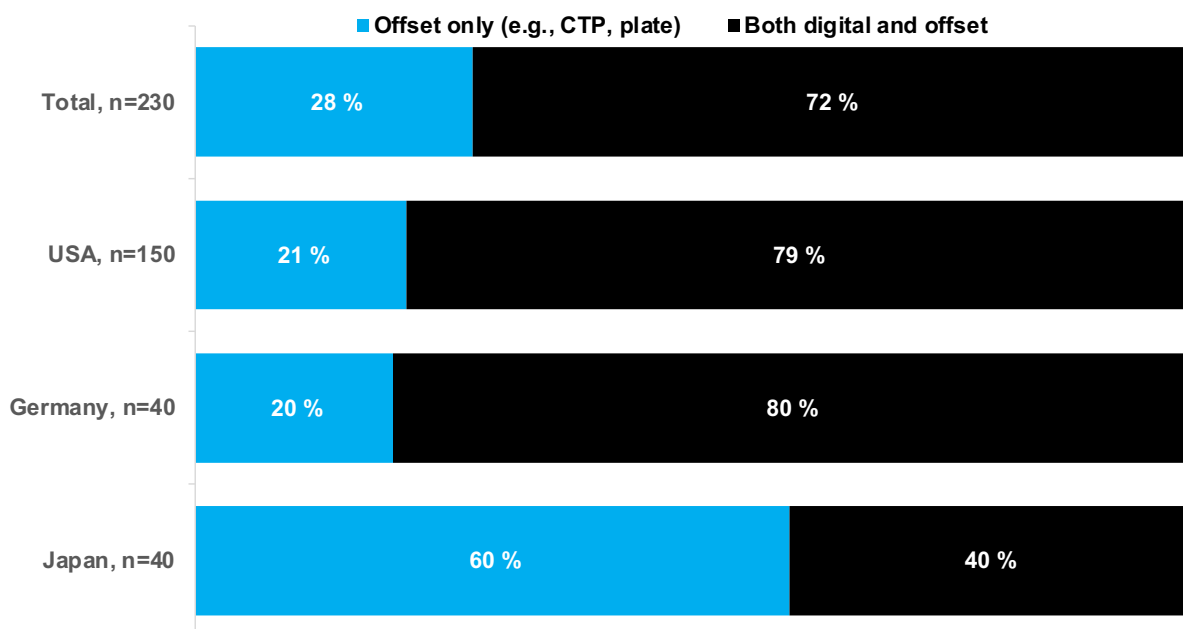
Source: NAPCO Research/Kodak 2024

NAPCORESEARCH

Ziel der Untersuchung war es, Antworten von Druckbetrieben zu erhalten, die sowohl Offset- als auch Digitaldruckmaschinen betreiben oder die nur Offsetdruckmaschinen haben und in den nächsten 12 bis 24 Monaten in den Digitaldruck investieren wollen. Abbildung A-2 veranschaulicht den Pool der Befragten, wobei zwischen denjenigen, die nur Offsetdruckmaschinen haben, und denjenigen, die sowohl Offset- als auch Digitaldruckmaschinen haben, unterschieden wird.

Abbildung A-2: Befragte nach verwendeter Drucktechnologie

Q. What type of printing technology do you use in your business?



Source: NAPCO Research/Kodak 2024

NAPCORESEARCH



WER WIR SIND

NAPCORESEARCH

NAPCO Research erarbeitet individuelle, datenzentrierte Lösungen, die unsere hochgradig engagierten Zielgruppen in den Märkten, in denen wir tätig sind, unsere Branchenfachexperten und unsere interne Forschungskompetenz nutzen. Wir arbeiten mit unseren Kunden zusammen, um ihre spezifischen Geschäftsprobleme zu identifizieren und Lösungen zu entwickeln, die eine fundierte Entscheidungsfindung ermöglichen.

NAPCO Research kann helfen bei:

- Priorisierung von Unternehmenszielen
- Ermittlung von Geschäftschancen
- Marktsegmentierung
- Landschaftsbezogene Einblicke und Erkenntnisse
- Nutzerbedürfnisse und -anforderungen
- Produkteigenschaften und -funktionalität
- Content-Marketing-Strategie
- Verkaufsstrategie und -taktik
- Marktbedingungen
- Benchmarking/Leistungsvergleiche
- Branchentrends
- Markenbekanntheit

Wenden Sie sich an research@napco.com, um mit unseren Analysten zu sprechen und herauszufinden, wie wir Ihnen bei Ihren Forschungsanliegen helfen können.



WER WIR SIND



Über Kodak

Kodak (NYSE: KODK) ist ein weltweit führender Hersteller, der sich auf den Bereich der Drucktechnik sowie auf hochentwickelte Werkstoffe und Chemikalien konzentriert. Mit 79.000 weltweiten Patenten, die in 130 Jahren Forschung und Entwicklung erworben wurden, glauben wir an die Kraft der Technologie und der Wissenschaft, um das zu verbessern, was die Welt sieht und erschafft. Unsere innovativen, preisgekrönten Produkte in Kombination mit unserem konsequent kundenorientierten Ansatz machen uns für Druckbetriebe in aller Welt zum Partner der Wahl. Kodak hat sich dem Umweltschutz verschrieben und ist führend in der Entwicklung nachhaltiger Lösungen für die Druckproduktion. Weitere Informationen über Kodak finden Sie unter Kodak.com oder folgen Sie uns auf LinkedIn [Kodak Print](#).

